

Go/Sche

~~033268~~
033268
• den 20. Juli 1940

Herrn Prof. Karrlein!

Sekretariat Hg.	
Eingang:	23.7.40
Lfd. Nr.:	638
Beantw.:	/

Betrifft: Hochtemperatur-Raffination und Lagerbeständigkeit von Eisenbenzin.

Für die Hochtemperatur-Raffination wurden zwei über Eisenkontakt hergestellte Benzine mit verschiedenen Kennziffern benutzt, deren Analysen Anlage 1 und 2 zeigen. Produkt 1 ist reines A.E.-Benzin im Produkt 2 ist A.E.-Benzin und Kondensatöl - 200° ungefähr im Anfallverhältnis gemischt.

Die gleiche Behandlung wurde bei 300° mit Grasenöl in der Labor-Aparatur vorgenommen. Es ergaben sich folgende maximale O.Z.-Erhöhung z.:

1.) Eisen-A.E.-Benzin	Olefingeh.	K.Z.	O.Z.	→ O.Z.
	ausgangsprodukt	51	101,3	
2.) Eisen-A.E.-Benzin und Kondensatöl	Behandelt	47,5	98,9	65,1
	ausgangsprodukt	51,0	106,2	47,0
Auf beide	53,0	105,1	63,7	16,7
	gelegten Kurven	53,0	105,1	63,7

Unter der Kurve ist die Abhängigkeit der O.Z. von der K.Z. aufgetragen. Für eine K.Z. von 110, die einem wahren Ende von 200° entspricht, ergibt sich auf Grund der Kurve eine O.Z. von 61,5. Nach früheren Untersuchungen ist bei einem Olefingehalt von 53% für eine K.Z. von 115 eine O.Z. von 65 zu erwarten. Die Oktonzahl ist also nach der Behandlung nicht ganz so hoch, als sie dem Olefingehalt entsprechend zu erwarten wäre. Anscheinend bewirken die im Benzin enthaltenen sauerstoffhaltigen Produkte ein etwas geringeres Ansprechen. Der Anfall an Polymer ist bei beiden Versuchen etwa 4%. Noch ist bei Dauerbetrieb wegen der Abnahme der Aktivität der Erde mit einem geringeren Prozentsatz an Polymerisation zu rechnen.

II. Lagerbeständigkeit des Eisenbenzins.

Die Prüfung der Lagerbeständigkeit der behandelten und unbehandelten Benzine erfolgte in der Bombe bei 70° unter einem Sauer-

stofdruck von 7 Atm.

Da bei den unbehandelten Benzinen die Säurewerte ca. 25 mg KON/100 cm und die Abblasrate ca. 400 mg/100 cm betragen, wurden die Benzine zuerst gelangt und dann restlos destilliert.
Die durch Bleicherde bei 200° refinierte Benzine wurde nur gelangt.

Sie für den Bombentest eingesetzten Benzine hatten folgende Säurewerte und Abblasraten:

	Säurewerte nach Langung	Abblasraten nach Destillation
Riesenbenzin -180°	0,45 mg/100cm ³	7,0 mg/100cm ³
-200°	0,4 " "	9,0 " "
Raff. " -200°	0,45 " "	6,6 " "

Die Bombentests wurden auch unter Zusatz des im Betrieb als Stabilisator verwendeten Kreosols durchgeführt.

a.) ohne Kreosol

	Ind. Zeit	Fest.
Riesenbenzin -180°	240 Min.	3,4 mg/100cm ³
-200°	240 " "	5,0 " "
Raff. " -200°	240 " "	9,0 " "
b.) unter Zusatz von 0,02 g Kreosol/100 cm ³ Benzin		
Riesenbenzin -180°	240 Min.	11,0 " "
-200°	240 " "	6,0 " "
Raff. " -200°	240 " "	15,0 " "

Sowohl die unbehandelten als auch die raffinierten Benzine verhalten sich beim Bombentest gut. Sie sind auch schon ohne Kreosol Zusatz genügend lagerbeständig.

Ddr. W. Mir. Dr. Hagemann

H. Mir. Alberts

H. Mr. Noelen

Betriebskontrolle

M. J. Schubert

Ruhrbenzin Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holten

0.02270

~~0.02270~~

Anlage I

Bisen-Benzin vom 10.5.40

"Isenbenzin-200°" vom 10.5.40.

Siedeverhalten Ausgangs Raffinat Siedeverhalten Ausgangs-Raffinat
Material Material

Siedebg.	29°0	37°0	Siedebg.	30°0	39°0
- 50°	8,5	5,0	- 50	10,5	2,5
- 60°	22,5	17,0	- 60	20,5	11,5
- 80°	47,0	43,0	- 80	38,0	33,0
- 100°	61,0	59,0	- 100	50,0	52,0
- 120°	73,0	73,5	- 120	61,5	65,0
- 140°	82,5	82,0	- 140	72,0	78,5
- 160°	87,0	88,5	- 160	83,5	89,0
- 180°	91,0	92,5	- 180	91,5	95,0
- 190°	92,0	94,0	- 200	96,0	
- 200°	93,0	95,5	Siedeende	207/96,5	195/97,5
Siedeend.	255/96,5	220/96,5	K.Z.	106,8	105,9
K.Z.	101,3	98,9	D/15°0	0,709	0,699
D/15°0	0,636	0,694	Dampfdruck	0,68	0,65
Dampfdruck	0,65	0,67	Olefine	55,0	53,0
Olefine	55	50,0	Okt.Zahl	47,5	63,7
Okt.Zahl	49	65,1	Farbe	gelbstichig wasserh.	
Farbe	gelb	wasserh.			

Abhängigkeit O2 - KZ für Eisenbrennen

02

KZ

70

65

60

55

50

45

40

80

90

100

120

→ KZ

X-X Ausgangslinie
O-O Puffinate

